

Auslandsaufenthalt:

Und tschüss, ich bin dann mal weg!

Du planst einen Auslandsaufenthalt, eine Sprachreise, ein Praktikum, ein Studium im Ausland oder sogar eine Auswanderung? Mit dieser Checkliste behältst du den Überblick: von Visum, Versicherungen und Wohnung bis zu Bank, Dokumenten, Einlagerung und Rückkehr in die Schweiz.

Das gibt es bei deinem Auslandsaufenthalt zu beachten!

Hallo Welt – ich komme!

Bis zu einem Jahr VOR deinem Auslandsaufenthalt

Auslandsaufenthalt planen

Ein längerer Auslandsaufenthalt sollte früh geplant werden. Ideal ist es, sechs bis zwölf Monate vor der Abreise zu starten – besonders bei Auswanderung, Studium, Jobwechsel, Sprachreise, Praktikum oder Visumspflicht.

Wichtig: Kläre zuerst, wie lange du im Ausland bleibst und ob du deinen Wohnsitz in der Schweiz behältst oder dich abmeldest. Danach gehören Job, Studium, Versicherungen, Wohnung, Bank, Steuern, Aufenthaltsbewilligung und Einreisebestimmungen auf deine To-do-Liste. Auch digitale Themen sind wichtig: Funktionieren Online-Banking, Zwei-Faktor-Authentifizierung, Mobilnummer, Passwörter und Cloud-Zugänge auch im Ausland?

Nützlich:

- Im Ausland arbeiten: Wenn du im Ausland arbeiten möchtest, solltest du deine Bewerbungsunterlagen vollständig, aktuell und je nach Zielland in der Landessprache oder auf Englisch bereithalten. Dazu gehören Lebenslauf, Arbeitszeugnisse, Diplome, Referenzen und allenfalls beglaubigte Kopien oder Übersetzungen. Prüfe frühzeitig, ob du eine Arbeitsbewilligung, ein Visum oder eine Anerkennung deines Abschlusses brauchst.
- Im Ausland reisen: Je nach können Impfungen ^{Geo} Reiseapotheke, Malariaphylaxe oder besondere Gesundheitsnachweise nötig sein. Lass dich frühzeitig reisemedizinisch beraten, besonders bei Aufenthalten in tropischen Gebieten, abgelegenen Regionen oder Ländern mit eingeschränkter medizinischer Versorgung. Für manche Impfungen braucht es mehrere Termine.

Zebrabox-Tipp: Wohnsitz in der Schweiz behalten oder Auslandschweizerin bzw. Auslandschweizer werden? Kläre frühzeitig, was in deinem Fall gilt. Hilfreich sind die Informationen des EDA rund um Auswanderung, Leben im Ausland, Rückkehr in die Schweiz und den Online-Schalter ^{Geo} für Schweizerinnen und Schweizer im Ausland.

Ein paar Monate/ Wochen vor deinem Auslandsaufenthalt

Ein- und Ausreise

Für die Einreise ins Ausland brauchst du je nach Zielland einen Reisepass, eine Identitätskarte, ein Visum, eine elektronische Reisegenehmigung oder weitere Nachweise. Viele Länder verlangen, dass der Pass noch mindestens sechs Monate über das Ausreisedatum hinaus gültig ist. Prüfe deshalb frühzeitig die Gültigkeit deines Passes und ob noch genügend freie Seiten vorhanden sind.

Wichtig: Abmeldungen, Ummeldungen, Versicherungsfragen und Visaformalitäten sind je nach Gemeinde, Kanton und Zielland unterschiedlich. Frage lieber einmal mehr nach und lasse dir wichtige Auskünfte schriftlich bestätigen. Bewahre Bestätigungen digital und ausgedruckt auf.

Nützlich:

- Termine bei Ärzten vereinbaren, zum Beispiel zur Zahnkontrolle, Check-up, Impfberatung oder Medikamentenplan.
- Militärdienstpflichtige, Zivildienstpflichtige oder zivildienstpflichtige Personen frühzeitig klären, ob eine Meldung, ein Gesuch oder Abmeldung nötig ist.
- Prüfe Roaming, eSIM, lokale SIM-Karte und Zwei-Faktor-Authentifizierung. Viele Banken, Versicherungen und Behörden senden Sicherheitscodes per SMS /App. Stelle sicher, dass du von überall her Zugriff hast.

Alle wichtigen Unterlagen und Dokumente bereithalten wie:

- Reisepass / Identitätskarte
- Visum oder elektronische Reisegenehmigung
- Einreisedokumente und Aufenthaltsbewilligung
- Flug-, Zug- oder Reisedokumente
- Zeugnisse, Diplome und Arbeitsnachweise
- beglaubigte Kopien von Urkunden (Geburts- oder Heiratsurkunde, Familiennachweis)
- Impfpass und medizinische Unterlagen
- Versicherungen (Krankenversicherung, Reiseversicherung, Hausrat, Haftpflicht, Unfall, Sozialversicherung, etc.)
- Verträge (Miete, Leasing, Internet, Streaming, Handy)
- Bank- und Kreditkartenunterlagen
- Steuerunterlagen
- Mitgliedschaften und Vereinsbeiträge
- Gas, Strom, Wasser, Heizung
- Abos (Zeitungen, öffentlicher Verkehr, Apps, Fitness)
- Vollmachten und Notfallkontakte
- Digitale Kopien wichtiger Dokumente in einer Cloud
- Nachsendeantrag bei der Post oder digitale Postlösung

Wohnung

Wohnung kündigen, untervermieten oder behalten? Kläre frühzeitig, was mit deiner Wohnung während des Auslandsaufenthalts passiert. Beachte Kündigungsfristen, Mietvertrag, Depot, Wohnungsabgabe und allfällige Zustimmung der Vermieter-schaft bei Untervermietung. Wenn du deinen Haushalt auflöst oder stark reduzierst, lohnt sich eine Inventarliste. Entscheide, was du verkaufst, spendest, entsorgst, mitnimmst oder einlagerst. Für Umzugsgut, Fahrzeuge, Haustiere und wertvolle Gegenstände gelten je nach Zielland eigene Zoll- und Einfuhrbestimmungen.

Oder: Untermietung organisieren, Untervermieter ☞ finden, Einlagerung planen ☞ sowie Wohnung Ausmisten ☞. Plane genug Zeit für Verkauf, Brockenhaus, Entsorgung, Reinigung und Wohnungsübergabe ein.

Zebrabox-Tipp: Wer länger im Ausland bleibt, muss nicht den ganzen Hausrat mitnehmen. Möbel, Dokumente, Erinnerungsstücke, Saisonartikel oder persönliche Gegenstände lassen sich sicher einlagern. So bleibst du während deines Auslandsaufenthalts flexibel und musst weder Wohnung noch Keller unnötig blockieren. Zusätzlich sinnvoll: Vorsorgevoll-

macht, Patientenverfügung und eine Vertrauensperson in der Schweiz, die bei Behörden, Post oder Notfällen handeln kann.

Bank & Geld

Immer und möglichst günstig an Geld zu kommen, sollte im Zielland gewährleistet sein. Kläre vor der Abreise, ob deine Schweizer Bank dein Konto bei längerem Auslandsaufenthalt weiterführt und ob zusätzliche Gebühren entstehen.

Wichtig: Kreditkarten, Debitkarten und Online-Banking sollten auch im Ausland funktionieren. Prüfe Limiten, Fremdwährungsgebühren, Bargeldbezugskosten, Ersatzkartenservice und Notfallnummern. Verlasse dich nicht auf nur eine Karte oder nur ein Konto.

Nützlich: Lege dir ein Backup zurecht: zweite Karte, digitale Wallet, Notfall-Bargeld in passender Währung und eine Vertrauensperson mit Vollmacht. Prüfe auch moderne Zahlungsanbieter, Multiwährungskonten oder Karten mit tiefen Auslandgebühren. Wichtig ist nicht nur der Wechselkurs, sondern auch die Bearbeitungsgebühr pro Zahlung oder Bargeldbezug.

Zebrabox-Tipp: Wenn deine Schweizer Bank deine Hauptbank bleibt, kann eine Bankvollmacht für eine Vertrauensperson sinnvoll sein. Diese Person kann im Notfall helfen, eine Karte sperren, Unterlagen weiterleiten oder Zahlungen organisieren. Achte darauf, dass die Vollmacht genau zu deinem Bedarf passt.

Krankenkasse

Ob deine Schweizer Krankenversicherung während des Auslandsaufenthalts weiter gilt, hängt davon ab, ob du deinen Wohnsitz in der Schweiz behältst, in welches Land du gehst, ob du arbeitest, studierst oder auswanderst. Kläre dies unbedingt vor der Abreise direkt mit deiner Krankenkasse.

Wichtig: Arzt- und Spitalkosten können im Ausland sehr hoch sein. Prüfe deshalb, ob du eine Auslandsrankenversicherung, Reiseversicherung oder Zusatzdeckung brauchst. Besonders wichtig sind Notfallbehandlung, Spitalaufenthalt, Such- und Bergungskosten, Rücktransport in die Schweiz und Deckung bei bestehenden Krankheiten.

Nützlich: Bei vorübergehenden Aufenthalten in EU-/EFTA-Staaten oder im Vereinigten Königreich kann die Europäische Krankenversicherungskarte hilfreich sein. Sie ersetzt aber keine umfassende Reiseversicherung und deckt nicht automatisch alle Kosten. Wer ausserhalb Europas reist oder länger bleibt, sollte Leistungen und Ausschlüsse besonders genau prüfen. Beim Auslandsstudium gilt: Studierende und Sprachschülerinnen oder Sprachschüler, die während der Ausbildung im Ausland nicht erwerbstätig sind und ihren Wohnsitz weiterhin in der Schweiz haben, können unter Umständen weiterhin der schweizerischen Krankenversicherung unterstellt sein. Kläre frühzeitig, welcher Versicherungsnachweis im Studienland verlangt wird.

Zebrabox-Tipp: Wer regelmässig Medikamente nimmt, sollte rechtzeitig einen Vorrat, Rezepte und eine ärztliche Bestätigung organisieren. Prüfe die Zollbestimmungen des Ziellandes, denn nicht jedes Medikament darf problemlos eingeführt werden. Bei längeren Auslandsaufenthalten lohnt es sich, wichtige medizinische Unterlagen digital zu speichern und bei Bedarf übersetzen zu lassen.

Im Zielland angekommen

Anmeldung

Erst einmal ankommen, auspacken und orientieren. Danach: Formalitäten erledigen. Viele Länder haben Fristen für Anmeldung, Aufenthaltsbewilligung, Steuerregistrierung, Krankenversicherung oder lokale Identifikationsnummer.

Wichtig: Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer können sich über den Online-Schalter des EDA bei der zuständigen Schweizer Vertretung anmelden. Das erleichtert konsularische Dienstleistungen, Passangelegenheiten, Stimmregister, Zivilstandsereignisse und Notfallkontakte.

Nützlich: Melde dich im Gastland an oder um, falls dies vorgeschrieben ist. Nimm alle nötigen Dokumente mit. Eröffne bei Bedarf ein lokales Konto, schliesse die vorgeschriebenen Versicherungen ab und speichere Notfallnummern lokal im Handy – nicht nur in der Cloud.

Zebrabox-Tipp: Für Schweizerinnen und Schweizer im Ausland ist die Helpline EDA eine zentrale Anlaufstelle für konsularische

Fragen. Wichtig: Sei vorsichtig bei unerwarteten Anrufen, auch wenn scheinbar eine offizielle Nummer angezeigt wird.

Nach einem längeren Auslandsaufenthalt

Rückkehr in die Schweiz

Wer nach einem längeren Auslandsaufenthalt in die Schweiz zurückkehrt, sollte die Rückkehr frühzeitig planen. Wichtig sind die Abmeldung im Gastland, die Anmeldung bei der Schweizer Gemeinde, Krankenversicherung, Steuern, Arbeit, Wohnung und der Transport des Hausrats.

Wichtig: Für die Einfuhr von Übersiedlungsgut gelten Schweizer Zollbestimmungen. Erstelle eine Inventarliste und prüfe, ob das *Formular 18.44* ^{GE} benötigt wird. Für Souvenirs, Fahrzeuge, Haustiere und neu gekaufte Waren können besondere Einfuhrregeln gelten.

Nützlich: Melde deinen neuen Wohnsitz nach der Rückkehr bei der zuständigen Gemeinde an. Je nach Kanton oder Gemeinde gelten unterschiedliche Fristen. Auch Versicherungen, Verträge und Behördenmeldungen sollten zeitnah reaktiviert oder neu abgeschlossen werden.

- Krankenkasse, Hausrat- und Haftpflicht
- Motorfahrzeugversicherung
- Rechtsschutz
- Vorsorgelösungen, Sozialversicherung (*AHV* ^{GE})
- Steuern
- Militär, Zivilschutz oder Zivildienst
- Führerschein
- Bank und Kreditkarten
- Telefon, Internet und Post
- Schule, Kita oder Ausbildung
- Arbeitsvertrag und Pensionskasse

Zebrabox-Tipp: Wer mit Familie, Ehepartnerin oder Ehepartner zurückkehrt, sollte Familiennachzug, Zivilstandsunterlagen, Übersetzungen, Visa und Aufenthaltsbewilligungen frühzeitig prüfen. Zuständig sind je nach Fall die Schweizer Vertretung, das Staatssekretariat für Migration, kantonale Behörden und die Gemeinde.